



Besser studieren

... mit guten Bedingungen

RESSORT INTERNATIONALES, INFORMATIONEN- UND MEDIENSYSTEME

Leitung: Vizepräsident Prof. Dr. Uwe Weithöner

Für ihre Studierenden, ihre Mitglieder und Partner in Lehre, Forschung, Technologietransfer und Verwaltung bietet die Jade Hochschule innovative IT-basierte Systeme mit umfangreichen Anwendungs-, Kommunikations- und Medienservices. Sie schafft damit die Voraussetzungen für zukunftsorientiertes Lehren, Lernen und Forschen auf Basis effizienter Management- und Administrationsprozesse.

Die Jade Hochschule ist im Prozess der Digitalisierung weit vorangeschritten; sie macht die Nutzung ihrer IT-basierten Ressourcen und Dienste zeit-, orts- und geräteunabhängig, das heißt ubiquitär und nutzergesteuert verfügbar. Die Bibliothek der Zukunft beispielsweise stellt die Medien zum Studium, zur Forschung und Kooperation digital zur Verfügung und ermöglicht auf Basis elektronischer Lern- und Kooperationsplattformen flexible Formen der verteilten und internationalen Zusammenarbeit.

Erfolgreiche Kooperationen in internationalen Projekten werden durch die interkulturelle Prägung der Jade Hochschule ermöglicht und durch elektronische Services unterstützt. Die Jade Hochschule gibt damit ihren Studierenden, Mitgliedern und Partnern die Voraussetzungen für die aktive Teilnahme und verantwortungsbewusste Gestaltung im Rahmen gesellschaftlicher Entwicklungen wie z.B. der Globalisierung und Digitalisierung.

Das International Office, das Hochschulrechenzentrum und die Hochschulbibliothek sind zentrale Dienstleister der Jade Hochschule, die im Bewusstsein ihrer Verantwortung die Entwicklung und das Profil der Jade Hochschule in Studium, Lehre, Forschung und Technologietransfer aktiv und innovativ fördern. Sie unterstützen die effiziente Organi-

sationsentwicklung und Administration im Sinne einer weltoffenen Hochschule und eines fördernden Arbeitgebers.

International Office (IO)

Leitung: Andrea Menn

Das International Office der Jade Hochschule fördert die Pflege und den Ausbau von Auslandskontakten und internationalen Projekten. Es betreut ausländische Studierende und internationale Partner, und es unterstützt die Studierenden, die Professorinnen und Professoren, die Bediensteten in Lehre, Forschung und Administration bei der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten. In enger Kooperation mit den Fachbereichen werden Programme zum Ausbau der internationalen Hochschulbeziehungen geschaffen und Mittel zu ihrer Finanzierung eingeworben. Programme zur fremdsprachlichen und interkulturellen Qualifikation und vertiefenden Weiterbildung werden organisiert, zielgruppenorientiert gestaltet und angeboten: Heimische Studierende werden für Auslandsaufenthalte qualifiziert, ausländischen Studierenden wird ihre Integration ermöglicht und den akademisch oder administrativ Tätigen in der Hochschule werden Weiterbildungsangebote gemacht. Mit dem Ziel einer „Internationalisierung zuhause“ sind eine Vielzahl von Angeboten und



Das Team des International Office

Aktivitäten verbunden, die interkulturelle Qualifikationen auch in der Jade Hochschule vermitteln und vertiefen.

Daten und Fakten 2018

Das International Office (IO) hat auch im Jahre 2018 mit vielfältigen Aktivitäten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen geschaffen und unterstützt, die es insbesondere den Fachbereichen ermöglichen, neue internationale Kontakte und Programme zu entwickeln sowie erprobte Kooperationen zu verstetigen und weiterzuentwickeln. Als Beispiele seien genannt:

- An der diesjährigen Internationalen Woche haben Partner aus 14 Ländern weltweit teilgenommen und sich aktiv am Informations-, Vortrags- und Kulturprogramm beteiligt,
- um für Austausche zu werben und bestehende Kooperationen zu festigen.
- Mit den internationalen Kursen, die gemeinsam mit Partnerhochschulen hier wie dort und teilweise in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden, wurde den Studierenden die Möglichkeit gegeben, curriculare Leistungspunkte gemäß ECTS in internationalen Projekten zu erwerben (z.B. Biomedical Engineering Summerschool, Smart Home Projekt in Kooperation mit der Texas Tech University in Lubbock Texas/USA, Softwareengineering mit der Universität in Bordeaux).
- In dem sechswöchigen Sommerdeutschkurs wurden rund 90 ausländische Studierende und Studieninteressierte aus über 20 Ländern weltweit in deutscher Sprache und Kultur geschult, differenziert in vier Niveaustufen.

- Einer Vielzahl deutschsprachiger Studierender und Bediensteter wurde die Vertiefung ihrer englischen Sprachqualifikation durch Kurse an der Jade Hochschule aber auch in Irland und Schottland ermöglicht. Neben interkulturellen Trainings wurden auch Arabisch- und Chinesisch-Kurse (erstmalig) durchgeführt und sollen aufgrund der positiven Erfahrungen verstetigt werden.
- Der Anbahnung neuer Kontakte und Kooperationsmöglichkeiten diente der Besuch zahlreicher australischer Hochschulen durch die IO-Leiterin, Andrea Menn, sowie die vom IO begleiteten Kurzaufenthalte von Lehrenden und Studierenden aus Brasilien und Kolumbien an den Fachbereichen Architektur und Seefahrt und Logistik.

Zum Wintersemester 2018/19 sind rund 750 ausländische Studierende an der Jade Hochschule immatrikuliert, rund zehn Prozent der Studierenden insgesamt.

Über 240 Mobilitäten für Studien- oder Praktikaufenthalte im Ausland wurden mit Stipendien durchgeführt, die das International Office vermitteln konnte. Weitere knapp 100 Studierende und Bedienstete konnten für einen Kurzaufenthalt im Ausland gefördert werden.

Die Arbeit mit geflüchteten Studierenden und geflüchteten Studieninteressierten konnte im Rahmen der Projekte INTEGRA und WELCOME weitergeführt werden. Die erneute Bewilligung der Projektmittel ermöglicht eine Fortsetzung der Sprach-, Fach- und Betreuungsmaßnahmen.

Das International Office konnte 2018 aus Mitteln des Landes Niedersachsen, des DAAD und der EU rund 811.000 Euro einwerben, um die zahlreichen Aufgaben im Bereich Internationalisierung zu erfüllen.

Aktuell bestehen 122 Partnerschaften im Rahmen von Erasmus+ und 43 weltweite Kooperationen.

Darunter sind acht neue Erasmuspartnerschaften mit Hochschulen in Frankreich, Italien, Litauen, Norwegen, Rumänien, Tschechien und Zypern sowie eine neue Kooperation mit einer Universität in den USA.

Hochschulbibliothek und ihre Medien im digitalen Wandel

Leitung: Walburgis Fehners

Die wachsende Bedeutung digitaler Medien für Bibliotheken erfordert auch die Etablierung neuer Prozesse für den Erwerb und das Management des elektronischen Bestandes. Die Hochschulbibliothek hat bereits frühzeitig neue Erwerbungsmodelle identifiziert und erprobt. Im Mai 2018 ist sie zudem als eine von zwei Fachhochschulbibliotheken bundesweit in den Kreis der Pilotbibliotheken für die Entwicklung des neuen Electronic Resource Management Systems LAS:eR aufgenommen worden.



Die Bedeutung digitaler Medien wächst in allen Bereichen.

Effizienter Ausbau des E-Book-Bestandes auf Basis Evidence-Based-Selection EBS und ProQuest-Ebook-Central

Seit 2016 beschreitet die Hochschulbibliothek neue Wege beim Ausbau ihres E-Book-Bestandes.

Ergänzend zu den bewährten Erwerbungsweegen von E-Book-Paketen über bibliothekarische Einkaufskonsortien nutzt die Bibliothek das innovative Geschäftsmodell der sogenannten Evidence-Based-Selection. In einem EBS-System haben Angehörige der Hochschule für den lizenzierten Zeitraum Zugriff auf alle E-Book-Titel der jeweiligen Verlage, derzeit Hanser und De Gruyter. Die Auswahl derjenigen E-Books, die die Hochschulbibliothek dauerhaft für den Bestand erwirbt, erfolgt anschließend auf Basis detaillierter Nutzungszahlen. Dies ermöglicht der Bibliothek eine passgenaue, bedarfsgerechte Erweiterung des elektronischen Bestandes.

Um verlagsübergreifend einzelne E-Books für die campusweite Nutzung erwerben zu können, nutzt die Hochschulbibliothek seit November 2018 die Plattform ProQuest-Ebook-Central. Über diese Plattform können Titel aus rund 750 deutschen und internationalen Verlagshäusern erworben werden, wodurch insbesondere auch der schnelle und kostengünstige Ausbau des Bestandes an englischsprachiger Fachliteratur für die international ausgerichtete Lehre an der Hochschule möglich wird.

LAS:eR - Lizenz-Administrations-System für elektronische Ressourcen

Die Bibliothek der Jade Hochschule ist seit Mai 2018 eine von zehn Pilotbibliotheken bundesweit für das Open Source Produkt LAS:eR. Im Rahmen dieser Pilotierung wird die Software gemeinsam mit den anderen teilnehmenden Bibliotheken sowie dem Entwicklerteam aus dem Hochschulbibliothekszentrum hbz des Landes Nordrhein-Westfalen ausgebaut und den Bedürfnissen der Bibliotheken angepasst. LAS:eR ist entstanden im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG geförderten Projekts. An der Entwicklung sind neben dem hbz aus NRW auch die Universitätsbibliothek Frankfurt/Main, die Universitätsbibliothek Freiburg sowie die Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes GBV der Länder Bre-

men, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen beteiligt.

Das Tool „soll auf der Basis einer zentralen Knowledge Base eine einheitliche Nutzung von Daten zur Lizenzverwaltung elektronischer Ressourcen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene ermöglichen“ (hbz-nrw.de/projekte/LASeR). Damit soll zentral das gesamte Lizenzportfolio der Bibliothek verwaltet werden. Die lokal erworbenen Lizenzen von E-Books, E-Journals und Datenbanken werden durch die Bibliothek eingepflegt, die Konsortial-, Allianz- und Nationallizenzen werden automatisiert eingebracht werden. Mit dieser Lösung können die unterschiedlichen Lizenzformen, die dazu gehörigen Verträge und einzelnen E-Ressourcen sowie Kündigungsfristen, Verlängerungen, Testzugänge, Ansprechpartner und Statistiken an einer Stelle verwaltet werden. Alle teilnehmenden Bibliotheken greifen dafür auf einen normierten Datenbestand zu, an dem zentrale bibliothekarische Einrichtungen wie die Zeitschriftendatenbank ZDB, die Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB sowie die offene Knowledge Base GOKb ihren Anteil haben. Darüber hinaus sind bibliothekarische Standard-Schnittstellen für eine weitere Vernetzung nutzbar. Diese Funktionalitäten wären in das langjährig bis heute genutzte Bibliotheksmanagementsystem nicht integrierbar.



Digitales Arbeiten in der Bibliothek am Studienort Elsfleth.